



Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

Protokoll Generalversammlung vom 08. November 2013 in Reinach

Vorstand: Walter Gloor, BV Rothrist, Präsident
Werner Ryter, Leiter Bau und Umwelt, Zofingen, Vizepräsident
Jarl Olesen, Leiter Bau und Planung, Baden, Kassier
Andreas Müller, BV Ennetbaden, Aktuar

Ort: Restaurant Bären

Zeit: 09.50 Uhr bis 11.30 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung / Feststellung Präsenz / Traktanden
2. Protokoll der Jahresversammlung vom 02.11.2012 in Safenwil
3. Jahresbericht 2013
4. Jahresrechnung 2013 und Revisorenbericht
5. Budget 2014
6. Informationen
Bildungswesen
ipm gmbh
7. Mutationen
8. Jahresprogramm 2014
9. Generalversammlung 7. November 2014 in Brugg
10. Verschiedenes und Umfrage
11. Schluss

1. Begrüssung / Feststellung Präsenz / Traktandenliste

Walter Gloor eröffnet den geschäftlichen Teil der Generalversammlung und begrüsst die anwesenden BerufskollegInnen und die Vertreter der Partnerverbände sowie der Kantonalen Verwaltung:

- Frau Renate Gautschi, Präsidentin Gemeindeammännerversammlung des Kantons Aargau
- Herr Stefan Jung, Präsident Aargauischer Gemeindeschreiberverband
- Herr Stefan Eggmann, Präsident Verband Aargauer Steuerfachleute
- Herr Albert Conrad, Präsident Aargauischer Verband für Zivilstandswesen
- Frau Marianne Aeschbacher, Präsidentin Verband Aargauer Einwohnerkontrollen



Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

- Herr Daniel Kolb, Leiter Abteilung Raumentwicklung Departement Bau, Verkehr und Umwelt
- Frau Nicolina Novara, Gemeindeabteilung Kanton Aargau

Besten Dank an die Gemeinde Reinach fürs Gastrecht. Die Gemeinde verfügt über qualifiziertes Personal, welches in den Fachverbänden sehr aktiv ist. Der Apéro nach der Versammlung wird von der Gemeinde Reinach offeriert. Bei dieser Gelegenheit wird Gemeindeammann Martin Heiz die Grussworte des Gemeinderates überbringen.

Verschiedene Abmeldungen sind eingegangen, stellvertretend dafür wird Regierungsrat Stephan Attiger erwähnt. Leider ist sein Terminkalender so voll, dass er auch an der nächsten GV nicht dabei sein kann. Dafür wird Maurus Büsser, Generalsekretär Departement BVU, teilnehmen und ein Referat halten.

Gemäss Präsenzkontrolle sind 48 Aktive und 8 Altherren anwesend. Total stimmberechtigte Mitglieder 56, absolutes Mehr 29. Auf eine Wahl von Stimmzählern wird verzichtet.

Die Unterlagen wurden rechtzeitig zugestellt. Die Geschäfte werden wie traktandiert abgewickelt.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 2. November 2012 in Safenwil

Das Protokoll wurde mit weiteren Unterlagen bereits im Frühjahr zugestellt. Es wird genehmigt.

3. Jahresbericht 2013 des Präsidenten Walter Gloor

Einleitung

Das vergangene Jahr war geprägt, durch die Teilrevision des Raumplanungsgesetz und den damit verbundenen Auswirkungen auf den Kantonalen Richtplan. Aus der Sicht des Präsidenten hat sich die Zusammenarbeit ARE mit der Begleitgruppe (vier Repla Präsidenten und einem Vertreter vom Bauverwalterverband) bewährt und die Repla haben zu einer ersten Vernehmlassung brauchbare Entwürfe erhalten.

Walter Gloor versucht, die wichtigsten Tätigkeiten aus dem vergangen Jahr in seinem Bericht zu Händen der Jahresversammlung zusammenzufassen. Zu einigen Anmerkungen werden bei den entsprechenden Traktanden zusätzliche Informationen folgen.

Vorstandstätigkeit / Arbeitsgruppen

An drei ordentlichen Sitzungen konnte der Vorstand die anstehenden Geschäfte behandeln. Der Vorstand wurde von August Keller, Leiter AGIS Service Center Aarau über die Umsetzung GeolG / KGeolG informiert. Ziel ist es, die Zugänglichkeit zu den Geoinformationen der öffentlichen Hand zu verbessern und die Geoinformationen in der Schweiz zu harmonisieren. Der Kataster der öffentlich rechtlichen Beschränkungen (ÖREB) wird in acht Kantonen als Pilotprojekt erfasst. Der Kanton Aargau ist nicht dabei. Die Umsetzung erfolgt ab 2015.

Für die Umsetzung soll eine begleitende Arbeitsgruppe mit Gemeindevertretern gebildet werden. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen Fachinformationsgemeinschaften initiiert werden. In einem nächsten Schritt werden die Gemeinden zur Bildung von begleitenden Arbeitsgruppen eingeladen. Der ABV wird bei der Umsetzung in der Arbeitsgruppe mitmachen. Es ist wünschenswert, dass in jeder Fachinformationsgemeinschaft (FIG) ein Gemeindevertreter Einsitz nimmt. Die Umsetzung soll bis 2020 abgeschlossen sein. Sämtliche Datensätze, welche aufgenommen werden sollen, sind unter www.geobasisdaten.ch aufgelistet.

Der ABV kann jeweils Mitglieder in verschiedene Arbeitsgruppen und Fachausschüsse des Kantons delegieren. An dieser Stelle dankt Walter Gloor allen Vertretern des ABV für die geleistete Arbeit.



Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

Bauverwaltungen

Im letzten Jahr hat sich bei den Bauverwaltungen in den Gemeinden nicht viel verändert. Einige Verbandsmitglieder wechselten ihren Arbeitsort oder bereiteten ihre Pensionierung vor. Nicht alle offenen Stellen konnten sofort besetzt werden. Obwohl es in den Gemeinden genügend gut ausgebildete und qualifizierte Fachkräfte gibt, erfolgt der Schritt in eine Kaderposition nicht. Die Personalfachverbände haben die Problematik erkannt und die ipm gmbh hat dazu Praxisarbeiten an der FHNW unterstützt. Walter Gloor wird am 27. November 2013 an der Präsentation einer Praxisarbeit zum Thema Arbeitszeitmodelle in den Gemeinden teilnehmen. Er wird im nächsten Jahresbericht über die Ergebnisse und Erkenntnisse informieren.

Spezialthemen / Vernehmlassungen

Im vergangenen Jahr konnte unser Verband wiederum zu verschiedenen Spezialthemen Vernehmlassungen abgeben:

Teilrevision Brandschutzgesetz

Der Regierungsrat beabsichtigt, auf unbürokratische Art und Weise die Brandschutzarbeiten durch andere im Kanton Aargau konzessionierte Kaminfeger ausführen zu lassen. Teilweise wurde die Monopolstellung der Kaminfeger ausgebaut, wobei die Vorlage weder zu mehr Wettbewerb noch zu kostengünstigeren Dienstleistungen führte. Aufgrund der Stellungnahmen hat die Regierung darauf verzichtet, Änderungen an der Vorlage vorzunehmen.

Teilrevision Baugesetz

Kernpunkt der Revision ist eine neue Bestimmung, die vorsieht, dass der Regierungsrat Bauvorhaben von kantonaler oder regionaler Bedeutung direkt selber bewilligen kann, wenn der Grosse Rat den Standort in einem kantonalen Nutzungsplan festgelegt hat. Der Regierungsrat unterstellt den Gemeinderäten in der Vorlage, bei umstrittenen Bauvorhaben, nicht in der Lage zu sein, Baugesuche rechtskonform zu beurteilen. Der Vorstand hat die Vorlage abgelehnt, da sie einen unverhältnismässigen Eingriff in die Gemeindeautonomie darstellt. Jede Verlagerung der Entscheidungskompetenz an die Regierung oder die Kantonale Verwaltung führt zu einem Verlust von Bürgernähe.

E-Government Vereinbarung FaPro

Das Pflichtenheft für die Umsetzung des E-Gouvernements wurde an der Präsidentenkonferenz besprochen. Für gewisse Projekte sind auch Bauverwalter beizuziehen. Der Vorstand stimmt dem Vernehmlassungsentwurf zu. Weitere Infos dazu unter Traktandum Verschiedenes.

Projekt "Fokus öffentlicher Raum" Vertreter ABV

Für das Projekt wurde ein Vertreter des ABV gesucht. Es ist mit total sechs bis acht Sitzungen innerhalb von zwei Jahren zu rechnen. Daniel Roos hat sich bereit erklärt, beim Projekt mitzumachen.

Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung

Andreas Müller orientiert laufend über den Stand der Arbeiten. Die in der Arbeitsgruppe ausgearbeiteten Vorschläge wurden den Replas in die Vernehmlassung gegeben. Diese haben die Unterlagen an die Gemeinden weitergeleitet. Das Terminprogramm für die Vernehmlassung ist eng. Die Rückmeldungen aus den Replas werden von der Arbeitsgruppe mit Spannung erwartet.

Verhältnis Kanton – Gemeinden

An zwei Sitzungen wurde der Fachausschuss BVU über folgende Themen informiert:
Am 28. November 2012 über die Richtplanrevision und die Revision Baugesetz

Am 31. Oktober 2013

Revision öVG; Kompetenzverlagerung Vollzug kantonalen Auflagen;



Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

Vernehmlassung RPV; Umsetzung GeoiG in der Raumplanung;
Fokus öffentlicher Raum; Festsetzung Gewässerraum;
Lärmschutz entlang Kantonsstrassen Neuüberprüfung

Die Revision öVG geht in Richtung Kantonalisierung und hat Auswirkungen auf die Aufgaben- und Lastenverteilung (ALV) Kanton – Gemeinden. Bemerkungen zur Kompetenzverlagerung Vollzug kantonaler Auflagen der Abt. für Baubewilligungen im Traktandum 6. Verschiedenes. Am 13. November 2014 findet ein Austausch zwischen der ARE und dem Bauverwalterverband statt. Andreas Müller und Walter Gloor werden den Verband vertreten. Im besten Fall werden wir eine koordinierte Stellungnahme nach Bern senden.

Aus- und Weiterbildung

Aktuell wird der zweite Kurs "DAS Öffentliche Gemeinwesen Fachkompetenz Bauverwalter/in Aargau" an der FHNW durchgeführt. Die zwei Kurse für das Brückenangebot waren sehr gut besucht.

ipm gmbh

Nachdem die Speziallehrgänge an die FHNW übertragen wurden, fehlen der imp gmbh die Haupteinnahmequellen. Daher konnten die Aufwendungen in den letzten Jahren nur knapp oder nicht mehr gedeckt werden. Seitens der imp gmbh gibt es zwei mögliche Ausrichtungen für die Zukunft:

1. Weiterarbeit im heutigen Rahmen – verbunden mit dem Wissen, dass die imp gmbh innert rund 10 Jahren das Vermögen aufgebraucht hat.
2. Erhöhung der Einnahmen (moderate Anpassung der Ansätze für Weiterbildungskurse) und aktiver Auftritt. Punktuelle Übernahme von Projekten, welche zur Ausrichtung der imp gmbh passen (Bereich Bildungswesen, Gemeinden, etc.). Mittelfristig muss die imp gmbh die heutige Lösung mit der Geschäftsstelle „Branche öffentliche Verwaltung“ überdenken. Vermutlich werden dann die beiden Geschäftsstellen zusammengeführt (Branche öffentliche Verwaltung und Geschäftsstelle der imp gmbh).

Die Präsidentenkonferenz unterstützt die aktive Ausrichtung der imp gmbh, auch wenn sie mit einer moderaten Anpassung der Seminargebühren verbunden ist. Die Ausrichtung muss jedoch im Rahmen des Gesellschaftervertrages bleiben. Die Überprüfung der inneren Organisation ist sinnvoll.

Homepage www.gemeinden-ag.ch

Der Vorstand Verband Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche den Relaunch der Webseite bearbeitet. Alle Gemeindepersonalfachverbände leisten einen Kostenbeitrag. Der Auftrag ist vergeben und wenn alles planmässig umgesetzt wird, sollte die Webseite 2014 online gehen.

Partnerverbände

Die Zusammenarbeit mit den anderen Berufsfachverbänden funktioniert sehr gut. Die Präsidenten treffen sich regelmässig. Es besteht eine sehr gute Kollegialität und ein gutes Einvernehmen. Je nach Thema erfolgt bei der Abfassung von Vernehmlassungen eine verstärkte Zusammenarbeit unter einzelnen Verbänden. An dieser Stelle bedankt sich Walter Gloor bei seinen Kolleginnen und Kollegen Verbandspräsidenten recht herzlich für die angenehme und kollegiale Zusammenarbeit.

Verbandstätigkeit

Im vergangenen Jahr besuchten wir die Umweltarena in Spreitenbach.

Dank

Im vergangenen Verbandsjahr haben viele Kollegen und Kolleginnen unermüdlich in irgendeinem Gremium tolle Arbeit geleistet. Einen besonderen Dank spricht der Präsident den Vorstandskollegen und denjenigen Verbandsmitgliedern aus, die in den verschiedenen Arbeitsgruppen mitwirken und einen grossen Einsatz leisten.



Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

Walter Gloor hofft, dass in Zukunft weitere Mitglieder aktiv am Verbandsgeschehen teilnehmen und bereit sind, auf Anfrage spezielle Aufgaben zu übernehmen. Der Präsident zählt auf jeden Einzelnen.

Der Jahresbericht wird durch die Versammlung einstimmig und mit grossem Applaus genehmigt.

4. Jahresrechnung 2013 und Revisorenbericht

Jarl Olesen erläutert die Jahresrechnung 2013. Sie weist eine Vermögenszunahme aus. Einnahmen von 6'638.48 CHF stehen Ausgaben von CHF 3'582.10 gegenüber. Das Vermögen des Aargauischen Bauverwalterverbandes vergrössert sich somit um CHF 3'056.38 und beträgt per 30. September 2013 CHF 43'444.98.

Die Revisoren Heinz Fischlin und Robert Hegglin haben die Rechnung geprüft und beantragen der Versammlung, die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen. Die Jahresrechnung 2013 wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

5. Budget 2014

Jarl Olesen stellt das Budget 2014 vor. Einnahmen von CHF 6'480.00 stehen Ausgaben von CHF 10'400.00 gegenüber. Es ist somit ein Ausgabenüberschuss von CHF 3'920.00 budgetiert. Es ist vorgesehen, die Homepage der Aargauer Gemeindepersonalfachverbände aufzuwerten. Alle Verbände leisten dazu einen Kostenbeitrag, der je nach Grösse des Verbandes zwischen Fr. 5'000.— und Fr. 10'000.— liegt. Der ABV beteiligt sich mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 5'000.—. Markus Stuker erläutert, dass nach dem Relaunch die Homepage einfacher bewirtschaftet werden kann.

Dem Antrag wird zugestimmt und das Budget mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 3'920.00 und mit einem Jahresbeitrag von CHF 60.00 für Aktive und CHF 30.00 für Ehemalige genehmigt.

6. Informationen

Neue Homepage

Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit dem Relaunch der Homepage Gemeindepersonalfachverbände. Der Kontakt zwischen Vorstand und Bewirtschafter der Homepage, Markus Stuker, soll nach dem Relaunch verbessert werden. Markus Stuker erklärt, dass nach dem Relaunch viel einfacher Daten auf die Homepage gestellt werden können. Wichtig ist, dass sämtliche Mitglieder Beiträge liefern. Es wird angestrebt, mit einer kleinen Arbeitsgruppe die Daten zu koordinieren. Nebst Markus Stuker und dem Vorstand werden dafür ein bis zwei weitere Mitglieder gesucht. Die Daten sollen immer aktuell sein.

Bildungswesen

Robert Hegglin informiert über die Arbeit des Fachbeirates. Zur Zeit wird der zweite Kurs „DAS Öffentliche Gemeinwesen Fachkompetenz Bauverwalter/in Aargau“ durchgeführt. Dieser wird von Total 31 Teilnehmern besucht. Davon stammen 17 aus Aargauer Gemeinden, 3 aus Gemeinden in Nachbarkantonen, 2 vom Kanton DBVU und 9 aus privaten Büros. 71 Bauverwalter, welche die Ausbildung noch am KV Aarau gemacht hatten, haben vom Brückenangebot Gebrauch gemacht und die Ausbildung besucht.

ipm gmbh

Roland Gröflin informiert über die Arbeit der ipm gmbh. Ziel ist es, ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten bereitzustellen. 2 Module "Hindernisfreies Bauen" wurden angeboten und das Thema Umweltschutz



Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

auf Baustellen ist in Ausarbeitung für 2014. Hinweise und Anregungen zu Weiterbildungswünschen sind willkommen.

Ausbildung Lehrlinge

Auf 1. Januar 2014 erfolgt die letzte Aktualisierung des Kantonalen ÜK-Lehrmittels (blauer Ameisenordner). Im Sommer/Herbst 2014 ist dann die Anpassung des Lehrmittels an die BiVo2012 (USB-Stick im LLD-Ordner), mit der ersten Aktualisierung per 1. Januar 2015, geplant. Die Bauverwaltungen sind vor allem mit dem Modul 8 Raum- Umweltplanung und Bauwesen betroffen. Es ist eine Anpassung der Baubegriffe und Messweisen (IVHB) erforderlich.

Die Branche Öffentliche Verwaltung ist eine anerkannte, akkreditierte Ausbildungs- und Prüfungsbranche. Sie unterstützt die Lehrbetriebe der Öffentlichen Verwaltungen in der Umsetzung der Grundbildung der Kaufleute. Die Öffentlichen Verwaltungen des Kantons Aargau (Gemeinden und Kantonale Verwaltungen) bilden rund 530 Kaufleute aus. An dieser Stelle richtet Walter Gloor einen Aufruf an alle Bauverwalter: Es werden Fachreferenten für Raum- und Umweltplanung sowie das Bauwesen gesucht.

Informationen Fachausschuss

Walter Gloor informiert über die verschiedenen Themen, welche im Fachausschuss im Jahre 2013 behandelt wurden.

Die Kontrolle der Auflagen, welche der Kanton in den Baubewilligungsverfahren macht, durch den Kanton ist ein aktuelles Thema. Die heutige Regelung soll gemäss Wunsch von verschiedenen Gemeinden und des Kantons geändert werden. Das Anliegen ist zwar nachvollziehbar, aber die Kontrollaufgaben liegen eindeutig bei der Gemeinde. Das Thema wird in der Abteilung für Baubewilligungen noch bearbeitet und wird kommuniziert werden. Der Vorstand ist der Meinung, dass keine Änderung vorgesehen werden sollen. Robert Hegglin meldet sich aus der Versammlung. Er vertritt die Meinung, dass dies den Kanton nichts angeht und wenn er Rückmeldungen wünscht, solche in den Auflagen gemacht werden müssen. Walter Gloor empfiehlt, der Abteilung für Baubewilligungen jeweils eine Meldung zu machen, wenn eine Kontrolle durchgeführt wurde.

Für Frau Renate Gautschi ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Kontrollen nicht an den Kanton delegiert werden. Die Kompetenz muss bei den Gemeinden bleiben, aber die Verhältnismässigkeiten sind zu prüfen. Sie bittet den ABV, dieses Anliegen ebenfalls zu unterstützen.

E-Government

Die kommunalen Vertreter der Fachstelle E-Government Aargau benötigen fachliche Unterstützung (E-Baubewilligung). Die Fachgruppe Prozesse (FaPro) dient deshalb als Bindeglied, einerseits zwischen den Gemeindepersonal-Fachverbänden und den Aargauer Gemeinden, andererseits zwischen Gemeindepersonal-Fachverbänden und der Fachstelle E-Government.

7. Mutationen

Die Mitglieder werden aufgefordert, jeweils sämtliche Mutationen umgehend zu melden. Das Formular kann auf der Homepage heruntergeladen werden. Es gibt viele Mutationen und Neumitglieder. Jarl Olesen verzichtet daher auf das Herunterlesen der neuen Mitglieder sowie der Mutationen. Der Vollständigkeit halber werden diese im Protokoll aufgeführt.

Neueintritte:

- Daniel Wachter, Bauverwalter-Stv., Sins
- Thomas Büttler, Bundesamt für Strassen ASTRA, Filiale Zofingen
- Urs Affolter, Stadtbaumeister Rheinfelden
- Andy Walder, Bereichsleiter Tiefbau, Surbtal
- Thomas Fritschy, Bauinspektor, Baden
- Susanna Lehmann Sokac, Buchs



Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

Mutationen:	- Hans Graf von Birr nach Dottikon - Kurt Schneider von Windisch nach Aarau - Thomas Fritschy von Baden nach Windisch
Austritte:	- Patrick Inglin, Wohlen - Schärer Remy, Wohlen - Christian Singer, Altherr
Übertritte zu den Altherren:	- Werner Fühlemann, Buchs - Thomas Brian, Obersiggenthal - Marianne Kauer, Suhr
Runde Geburtstage	- Josef Tresp 80 - Gerhard Schibli 80 - Otto Häfeli 80 - Siegfried Bertschi 70 - Erich Oesch 70 - Hans-Ueli Wyss 70 - Heini Schmid 70
Todesfälle	- René Brogli, Altherr

8. Jahresprogramm 2014

Der Vorstand hat einen Anlass im BVU zum Thema Gewässerraum geplant. Die Arbeiten dazu sind aber noch zu wenig weit, um eine entsprechende Veranstaltung durchführen zu können. Es soll aber zu anderen Themen einen Fachanlass im Buchenhof stattfinden.

Heinz Fischlin weist darauf hin, dass vor ca. 13 Jahren eine Aussprache mit der Abteilung für Baubewilligungen durchgeführt wurde. Er ist der Meinung, dass ein solcher Anlass wieder unbedingt notwendig wäre. Nach seiner Meinung wird leider zu lange gewartet und dann geschrieben und zu wenig telefoniert. Heinz Fischlin macht die Anfrage im Namen seines Gemeindeammanns. Der Präsident ist der Meinung, dass eine solche Aussprache organisiert werden kann. Aufgrund der Rückmeldungen im Saal ist davon auszugehen, dass es vorwiegend auf Sachbearbeiterebene schwierig ist. Erschwerend ist, dass die Sachbearbeiter häufig wechseln.

Daniel Kolb schlägt vor, die Themen vorgängig zu sammeln und dann im Fachausschuss zu behandeln. Dieser wurde extra dazu geschaffen. Daniel Kolb weist darauf hin, dass in den nächsten Jahren bei den Kreisplannern und den Ortsbildfachleuten etliche Pensionierungen bevorstehen oder befristete Projektstellen auslaufen. Der Handlungsspielraum ist im Moment beschränkt, Personalwechsel sind aber leider nicht zu vermeiden. Er bittet dafür um Verständnis.

Präsident Walter Gloor fordert die Mitglieder auf, die gewünschten Themen zu melden.

Heinz Fischlin wird die Unterlagen dem Präsidenten zustellen, damit im Fachausschuss interveniert werden kann. Heinz Fischlin geht es vor allem darum, dass rechtzeitig kommuniziert wird. Häufig geht es um kleine Angelegenheiten, die mit einem Telefongespräch bereinigt werden könnten.

Neben dem Fachanlass soll ein zweiter, geselliger Anlass durchgeführt werden.

Vorschläge:

Kraftwerk Rheinfelden	18
Feldschlösschen Rheinfelden, Betrieb und Anlagen oder Architekturführung	23

Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

Datencenter und Neubauten Novartis, Stein

15

Die Abstimmung ergibt eine knappe Mehrheit für die Besichtigung der Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden. Roland Gröflin übernimmt die Organisation. Der Vorstand wird den Termin festlegen und rechtzeitig bekannt geben.

Der Vorschlag von Bruno Bolliger aus der GV 2012 für die Besichtigung des Kraftwerkes Linth-Limmern konnte leider nicht umgesetzt werden, weil keine Besichtigungen/Führungen gemacht werden.

9. Generalversammlung 7. November 2014 in Brugg

Die nächste Generalversammlung findet am Freitag, 7. November 2014 in Brugg statt. Im Jahr 2015 wird die GV im Bezirk Bremgarten durchgeführt.

10. Verschiedenes und Umfrage

Marcel Herzog weist darauf hin, dass an der Bauschule Aarau in Unterentfelden aktuell für das Fach Baumanagement ein Fachreferent gesucht wird.

Frau Nicolina Novara informiert als Teilprojektleiterin GWR in der Gemeindeabteilung über die Arbeiten an den verschiedenen Registern. Neu konnte das Grundbuch in die Datenregister integriert werden. Neu wird das kGWR in AGOBIS integriert. Im GWR gibt es einen neuen Link, der zu den Grundstücksinformationen im AGOBIS führt, welches auf die Daten im Grundbuch zugreift. Es ist auch ein direkter Einstieg über das AGOBIS möglich. Die Grundbuchmeldungen sollen neu über einen Viewer angezeigt werden. Ziel ist es, ein Pushsystem aufzubauen mit welchem aktiv über Änderungen informiert wird. Projektabschluss ist am 29. November 2013 und in einem ersten Schritt soll im Dezember 2013 die Integration kGWR – AGOBIS eingeführt werden. In einem zweiten Ausbauschnitt ist ca. Mitte 2014 die Aufschaltung der Eigentümerdaten und im Herbst 2014 die Zuschaltung der Grundbuchmeldungen geplant.

11. Schluss

Walter Gloor bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern und Bauverwaltern für die sehr gute Zusammenarbeit. Er dankt dem Organisator der GV Philip Rüber herzlich und überreicht ihm ein paar Pfaffnern-Forellen. Im Anschluss an die GV wird Herr Daniel Kolb, Leiter Abteilung Raumentwicklung (Kantonsplaner), in einem Werkstattbericht zur Raumplanung und der Revision des Richtplanes Kanton Aargau über die Arbeit der Abteilung Raumentwicklung berichten.

Um 11.30 Uhr schliesst Walter Gloor die Generalversammlung.

Für das Protokoll:

Andreas Müller

Ennetbaden, 11. März 2014